

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 33 (1962)

Artikel: Hesch d Auge n off? : Schülerbefragung durch die Ortsbürger-Kommission
Autor: Furter, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-918282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HESCH DAUGE N OFF?

Schülerbefragung durch die Ortsbürger-Kommission

In der ersten Jahreshälfte 1960 hat die Ortsbürger-Kommission Lenzburg an die Knaben und Mädchen der Gemeinde- und der Bezirksschule eine Befragung gerichtet, deren Ziel es war, sie mit den Schönheiten und Besonderheiten der engern Heimat in nähern Kontakt zu bringen. Es galt, vor allem charakteristische Gebäudeteile oder künstlerischen Schmuck an solchen aufzufinden, neben Jahreszahlen oder originellen Besonderheiten. Daneben war der Standort technischer Einrichtungen, wie Stauwehre, Brunnstuben, Eisenbahnbrücken und andere Einrichtungen zu bestimmen. Von der Vielzahl der schönen Stadtwappen war zu sagen, wo sie sich befinden.

Mit dem Aufruf «Hesch d Auge n off?» wurden den Teilnehmern im Rathaus und in der Pausenhalle des Bezirksschulhauses die gefragten Objekte in drei Gruppen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden gezeigt und zur Beantwortung eine Frist von zehn Tagen gestellt. Durch die Vermittlung der beiden Rektorate wurden die Fragebogen den Schülern ausgeteilt, und je sechs Bilder waren als Aufgabe zu beurteilen.

Für fristgerecht abgelieferte, richtige Antworten wurden Preise in Aussicht gestellt, und zwar ein Jugendschriftenheft nach eigener Wahl und ferner aus der Zahl der Schüler mit richtigen Lösungen durch das Los 20 Teilnehmer bestimmt für einen Rundflug ab Kloten über Lenzburg, Seetal um die Rigi, über den Albis, die Stadt Zürich und zurück zum Abflugsort.

Mit einem freudigen Widerhall sind die Schüler an die gestellte Aufgabe herantreten, und ein bewegtes Suchen in der Stadt, ihrer näheren und weiteren Umgebung brachte Abwechslung im Tageslauf. Natürlich blieb die beredte Kritik in bezug auf die Schwierigkeit der gestellten Aufgabe nicht aus. Die einen fanden, es sei selbstverständlich, daß man diese Sachen kenne, die andern zerbrachen sich den Kopf über solches Ansinnen. Die Mitteilsamkeit blieb auch diesmal bei den Prahlern nicht aus und sorgte für die Publizität. So zogen Gleichaltrige in Scharen aus, einzelne Schlaudere reisten im Vertrauen auf ihr Wissen allein, und da und dort assistierte der Vater sein Kind auf dem sonntäglichen Spaziergang, wenn es galt, die letzte Tücke des Objektes zu ergründen.

Der Zweck der Aktion war damit ausgelöst und hatte gezündet. Männiglich war bewegt, und für neuen Gesprächsstoff auf dem Schulweg, in der Pause und am Familientisch war gesorgt.

Erfreulich war festzustellen, daß die einen mit viel Fleiß und Geschick, die andern etwas unbeholfen, die dritten mit spürbarer Selbstverständ-

lichkeit die Gunst der Jury, die kein allzustrenghes Maß anlegte, zu gewinnen suchten.

Auf Ende des zweiten Quartals konnten die richtigen Lösungen ermittelt, das Resultat des Wettbewerbes bekannt gegeben und die glücklichen Gewinner ausgelost werden. Die Auswertung der Umfrage ergab folgende Leistungen:

	Fragebogen		
	ausgeteilt	eingegangen	davon richtig
Gruppe I:			
4. und 5. Kl. Gem.-Schule	190	156	90 %
Untere Hilfsschule			
Gruppe II:			
6. und 7. Kl. Gem.-Schule			
Obere Hilfsschule	303	183*	65 %
1. und 2. Kl. Sek.-Schule			
1. und 2. Kl. Bez.-Schule			
Gruppe III:			
8. Kl. Gem.-Schule			
3. Kl. Sek.-Schule	195	117*	80 %
3. und 4. Kl. Bez.-Schule			

* Die verhältnismäßig schwache Beteiligung dürfte damit begründet werden, daß die auswärtigen Bezirksschüler kein Interesse zeigten.

Vor versammelter Schülerschaft hat der Präsident der Ortsbürger-Kommission die Wettbewerbsteilnehmer über den Sinn und das Ziel dieser Aufgabe unterrichtet und den Erfolglosen ein besonders tröstendes Wort auf den Weg gegeben. Mit dem Zauberstab wurde Fortuna beschworen, sie möge die glücklichen Rundfluggewinner ermitteln. Jetzt steigerte sich die Spannung ins Unermeßliche, und die Auserwählten wurden besonders beglückwünscht, nicht unbeneidet von den Unbedachten. Zur Teilnahme am Rundflug fiel das Los auf folgende Kinder:

Gruppe I:	Siegrist Heidi, 1. Sek.
Hochstraßer Vreni, 4 Kl.	Jenni Beat, 1a Bez.
Hochstraßer Elsbeth, 5. Kl.	Humard Marcel, 2. Sek.
Bärtschi Elisabeth, 4. Kl.	Baldenweg Roland, 2. Sek.
Raccoursier Françoise, 5. Kl.	Huber Thomas, 2b Bez.
Stutz Peter, 4. Kl.	
Burren Andres, 5. Kl.	Gruppe III:
Baumann Ruedi, 4. Kl.	Bühler Theres, 3. Sek.
Werder Max, 4. Kl.	Bünzli Elisabeth, 3a Bez.
	Wegmann Elisabeth, 4a Bez.
Gruppe II:	Ott Max, 3. Sek.
Brüllhardt Rita, 1. Sek.	Mollet Herbert, 4b Bez.
Muster Monika, 2c Bez.	

Endlich am 20. März 1961 war es so weit, daß das aus flugtechnischen Gründen zurückgestellte Vorhaben erfüllt und zur Fahrt nach Kloten eingeladen werden konnte. In Begleitung der beiden Rektoren und einiger Mitglieder der Ortsbürger-Kommission fuhren die freudig strahlenden Gewinner mit einem Car nach Kloten und stiegen von dort, bestens betreut von einer Flugwärterin, in die Lüfte. Es war ein herrlicher, im Mittelland wolkenloser Frühlingstag, und bald zog die zweimotorige Maschine über Lenzburg die erste Schleife mit den Fluggästen, die im Geiste die nächsten Angehörigen tief unter sich wußten. Durch das Seetal ging's Richtung Luzern-Innerschweiz, und mit großem Radius umflog die muntere Reisegesellschaft die Rigi. Zusehends wurde es im Flugzeug jetzt allerdings ruhiger. Waren es die überwältigenden Eindrücke oder die durch atmosphärische Einflüsse ausgelösten Schwankungen, die den einen oder andern zum Leerschlucken oder gar zum Griff nach der rettenden Papierdüte zwangen? Noch einmal zog die Maschine eine kühne Kurve über der Stadt Zürich, und schon bog sie zur Landung ein.

Noch blieb genügend Zeit, den bewegten Flugbetrieb aus nächster Nähe zu überblicken, und darauf traf sich die jetzt wieder lebhaftere Flugesellschaft zum Tee und der nachfolgenden Heimfahrt.

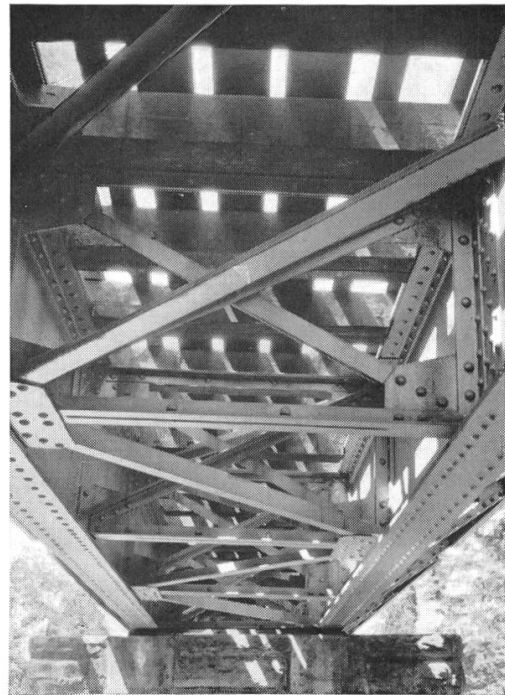
Damit gehört diese erste Schülerbefragung der Vergangenheit an, und sie darf als ein erfolgreiches Ereignis in die Geschichte der Ortsbürger-Kommission eingehen.

Karl Furter

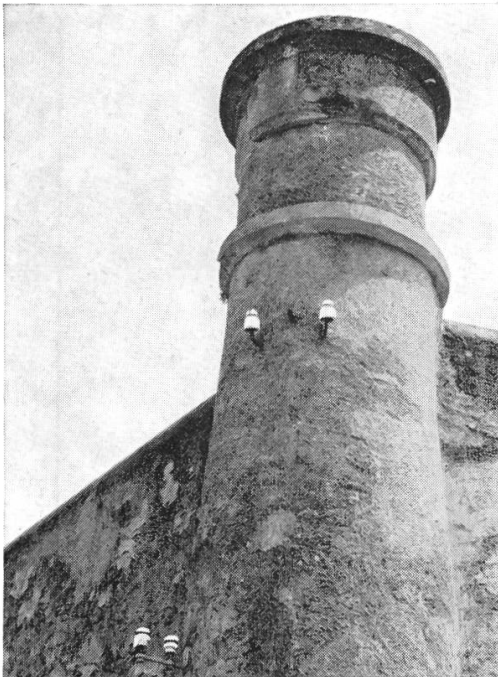
Kennen auch Sie?



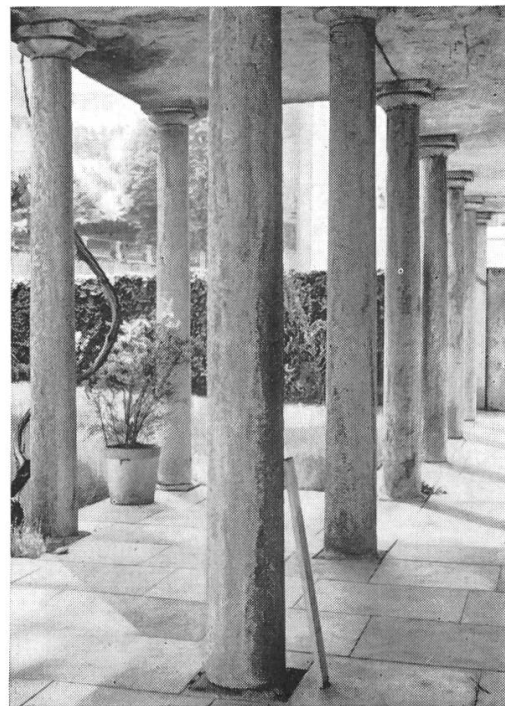
1



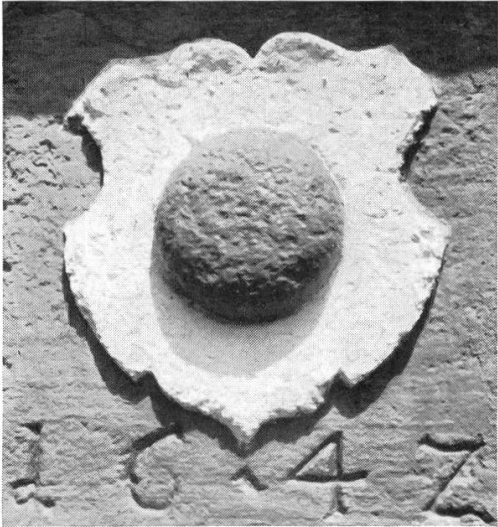
2



3



4



5



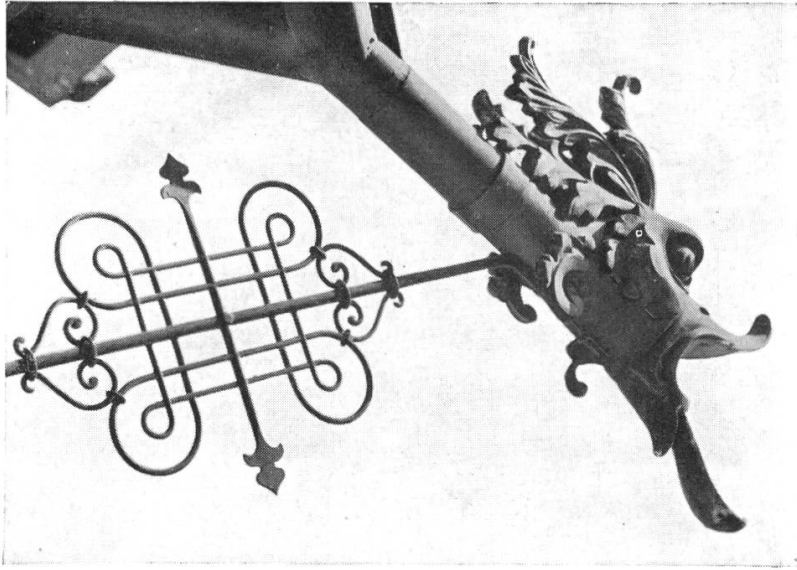
6



7



8



9



10

Auflösungen der Wettbewerbsaufgaben auf der Rückseite

Auflösungen zur Wettbewerbsaufgabe der Schülerbefragung

1. Wappen am Rathaus
2. Seetalbahnbrücke unterhalb der mittleren Mühle
3. Eckpfosten der Mauer um die Strafanstalt
4. Terrassenstützen am Bleicherain
5. Wappen an der unteren Mühle, heute Wisa-Gloria-Werke
6. Erkerdekoration am Landgerichtshaus
7. Terrakotta am Gemeindeschulhaus
8. Fassadenmalerei am Malagakeller
9. Wasserspeier am Sandweg
10. Lüftungsaufsatz zum alten Reservoir im Steinbrüchli